H+H Porenbeton Bauplatten

Für nichttragende leichte Trennwände

Nichttragende massive Trennwände sind in DIN 4103-1 geregelt – sie sind flexibel für alle Projekte vom Neubau bis hin zur Sanierung einsetzbar. Die leichten Wände besitzen keine Tragwirkung und haben demzufolge keinen Einfluss auf die Gebäudestatik – sie können problemlos ein- oder ausgebaut werden. Massive leichte Trennwände aus Porenbeton erfüllen trotz geringer Eigenlasten und Wanddicken hohe Anforderungen an den Schall- und Brandschutz.

ANWENDUNGSBEREICHE/VERARBEITUNG

- Nichttragende Trennwände
- Roh- und Ausbauphase
- Nachträglicher Einbau – Sanierung
- Abmauerung von Installationen
- Verarbeitung mit Dünnbettmörtel

VORTEILE

- Schnelle und wirtschaftliche Verarbeitung
- Geringe Eigenlast – niedrige Deckenbelastung
- Befestigung leichter Konsollasten möglich
- Einfache Beschichtung dank glatter Wandoberfläche möglich
- Baustoffklasse A1 - nicht brennbar

ABMESSUNG – H+H PORENBETON BAUPLATTEN

	Rohdichte-klasse	Wanddicke	Profilierung	Abmessung [1]
		[mm]		LxBxH [mm]
PPpl	0,50	50	glatt	625 x 50 x 250
PPpl	0,50	75	glatt	625 x 75 x 250
PPpl	0,50	100	glatt	625 x 100 x 250

1) Regional Steinlänge 600 mm lieferbar

BRANDSCHUTZ – H+H PORENBETON BAUPLATTEN

Porenbeton ist ein rein mineralischer Baustoff – gemäß DIN 4102 ist er als nicht brennbarer Baustoff (Baustoffklasse A1) klassifiziert.

Nicht tragende raumabschließende Innenwände – Kriterien EI nach DIN EN 1996-1-2/NA für Porenbeton nach DIN EN 771-4 in Verbindung mit DIN 20000-404

Brandbeanspruchung	Mindestwanddicke t_F (mm) zur Einstufung in die Feuerwiderstandsklasse EI			
	30	60	90	120
PB-Bauplatten unter Verwendung von Dünnbettmörtel	50	75	75	–
beidseitig geputze Wände	50	75	75	75

Dieses Informationsblatt dient der Beratung und besitzt informativen Charakter. Die Angaben bzw. Eignung der Produkte für die geplante Einbausituation ist im Rahmen der Planung eigenverantwortlich zu überprüfen. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten.

STATIK/TRAGWERKSPLANUNG – H+H PORENBETON BAUPLATTEN

Die Lasten leichter nichttragender Trennwände einschließlich des Putzes (Wandeigenlast g_k,Wand < 5 kN/m) können beim statischen Nachweis von Decken mit ausreichender Querverteilung der Einwirkungen nach DIN EN 1991-1-1:2010-12/NA, NCI zu 6.3.1.2 (8) [7] vereinfacht als gleichmäßig verteilter Zuschlag zur Nutzlast berücksichtigt werden.
Wände mit höheren Eigenlasten sind explizit bei der Deckenbemessung zu berücksichtigen.
Die Deckendurchbiegungen bei Stahlbetondecken sind zu begrenzen, z. B. durch Einhaltung der Biegeschlankheit nach DIN EN 1992-1-1/NA [8].

TRENNWANDZUSCHLAG (CHARAKTERISTISCHE WERTE FÜR NUTZLASTEN) NACH DIN EN 1991-1-1/NA

Wandlinienlasten Wand (inkl. Putz)	Zuschlag zur Nutzlast	Anmerkung
in kN/m	in kN/m² [1)]	
≤ 3,0	0,80	allgemein zulässig
≤ 5,0	1,20	nur bei Decken mit ausreichender Querverteilung der Last zulässig
> 5,0	Ansatz als Linienlast bei der Deckenbemessung	–

Bei Nutzlasten q_K > 5,0 kN/m² kann der Zuschlag entfallen.

Das Wandgewicht von unter 100 kg/m² (bei 100 mm Plattendicke einschl. 2 × 10 mm Innenputz) erlaubt die Berücksichtigung eines Leichtwandzuschlags von 0,80 kN/m² bei der Deckenstatik.

SCHALLSCHUTZ– H+H PORENBETON BAUPLATTEN

Bewertes Direktschall-Dämm-Maß R_W zweiseitig verputzt Innen-/Außenwände [1)] nach DIN 4109-32: 2018-01 Schallschutz im Hochbau: Eingangsdaten für den rechnerischen Nachweis des Schallschutzes (Bauteilkatalog) – Massivbau					
	Rohdichte-klasse	Schalltechnisches Berechnungsgewicht	Wanddicke		
			50 mm	75 mm	100 mm
		[kg/m³]	[dB]		
PPpl	0,50	475	31	34	37

Nach DIN 4109 ist der Schallschutz von Porenbeton um 2 dB besser als bei gleich schweren massiven Wänden aus anderen Wandbauplatten.

Dieses Informationsblatt dient der Beratung und besitzt informativen Charakter. Die Angaben bzw. Eignung der Produkte für die geplante Einbausituation ist im Rahmen der Planung eigenverantwortlich zu überprüfen. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten.